



Gemeindebrief

der Evang.-Luth.
Kirchengemeinden
Feldberg
Grünow-Triepkendorf
Peckatel-Prillwitz
Rödlin-Warbende

Genießen

Gaumenfreude
bei Wein, Gemüse,
Obst und Fleisch

Vergnügen
am Singen und
beim Reisen

Lust
auf Gottesdienste
und Kultur





Pastorin
Friederike Pohle

Liebe Leser,

ich sitze auf der Terrasse hinter dem Haus. Über mir wölbt sich ein grünes Blätterdach und der Blauregen duftet intensiv. Der Himmel ist in Abendlicht getaucht. Die Sonne schickt ihre letzten Strahlen zu mir hinunter. Alles ist ruhig und friedvoll. Endlich durchatmen, den Tag hinter sich lassen. In Gedanken gehe ich noch einmal alles durch: was ist heute geschehen, wem bin ich begegnet? Was hat gut getan und was möchte ich ganz schnell vergessen? Bei meiner Gedankenreise begleitet mich das Abendlied der Amsel. Ich genieße diese Zeit – Zeit für mich und meine Seele. Und mir geht auf: „Alles hat Gott schön gemacht – zu seiner Zeit.“

Lautes Kinderlachen dringt an mein Ohr. Ich höre fröhliches Rufen und Juchzen. Es ist heiß geworden. Die Sonne gibt sich schon hochsommerlich warm, obwohl es doch noch Frühling ist. Auf dem gelben Rasen steht der Rasensprenger und die Kinder testen, wer wohl am mutigsten ist. Wer traut sich, in das kühle Nass hineinzulaufen? Die Abkühlung tut gut. Ich sehe fröhliche, lachende Kinderaugen. Mama, komm doch auch! Sommerglück. Diesen Moment musst du ganz tief abspeichern in deiner Seele, denke ich: „Alles hat Gott schön gemacht – zu seiner Zeit.“

Eine Fahrradtour durch den Sommer. Das Korn auf den Feldern ist schon ganz gelb und wiegt sich im Sommerwind hin und her. Die Kornblumen setzen blaue Tupfen in die Felder und der Klatschmohn strahlt mir sein leuchtendes Rot entgegen. Ich radle mit der Sonne im Gesicht und dem Wind im Rücken durch diese wunderbare Natur und genieße diese Zeit. „Alles hat Gott schön gemacht – zu seiner Zeit.“ Gott leuchtet auf in seiner Schöpfung: im Abendlied der Amsel, in den lachenden Kinderaugen, im wogenden Kornfeld, in fernen Reisen, im Singen – in all dem, was uns umgibt. Alles hat er wohl geordnet – schön gemacht. Gott hat seine Schöpfung mit großer Schönheit ausgestattet. Und noch mehr: Gott will, dass wir dies alles in uns aufnehmen – es genießen. Es geht eben auch in der Natur nicht nur um Zweckmäßigkeit. Und so schenkt er uns zu unserem oft mühevollen Leben den Genuss – auf dass unsere Seelen Freude haben, Wohlbehagen finden und aufatmen. Darin begegnet er uns. Lassen Sie sich von Gott finden – in einem Lied, im Abendspaziergang, im Zusammensein mit Freunden oder in der Stille der Kirchen in unseren Gemeinden.

Pastorin Friederike Pohle

Himmlisch und irdisch genießen mit Musik

Ein Interview mit Sigrun Boy, Sängerin im Gummistiefelchor Prillwitz

Was genießen Sie am Singen im Chor besonders?

Das Singen im Chor hält viele Möglichkeiten zum Genießen bereit. Es ist wunderbar, wenn ein vierstimmiges Lied nach einigem Üben zum Wohlklang wird. Besonders in der Prillwitzer Kirche ist das ein Hochgenuss. Ich schätze auch die Stille nach dem letzten Ton, das innerliche Nachhallen, den andächtigen Moment, in dem nochmal ganz deutlich wird: Das hat sich toll angehört! Der nicht immer leichte Weg dorthin lohnt sich, denn das Singen in Gemeinschaft bietet Vieles, was mir guttut.

Was bedeutet für Sie singen?

Singen erfordert tiefes Atmen, Singen erfordert Haltung, Singen in Gemeinschaft bedeutet, auch mal Kritik einzustecken. Wer im Chor singen möchte, muss gut bei sich sein, auf sich achten, auf sich hören. Nur so gelingt es, auch auf die anderen zu achten, die anderen zu hören, miteinander zu sein. Singen braucht Konzentration, ein Sicheinlassen auf den Moment. Da rückt der für Viele von uns turbulente Alltag mal ganz in den Hintergrund. Singen im Chor verleiht Flügel, jeder trägt seinen Teil zum großen Ganzen bei, kann sich entwickeln, entfalten und über sich hinauswachsen.



Das klingt alles irgendwie ganz himmlisch. Gibt es auch irdische Aspekte des Singens?

Natürlich gibt es die. Wir erzählen und lachen miteinander, begießen das eine oder andere Jubiläum und essen ab und zu gemeinsam. Und immer wieder ist es schön, einem größeren Publikum mit einem Auftritt Freude zu bereiten.

Wann proben Sie immer, damit vielleicht auch andere in den Genuss des Singens kommen?

Wir freuen uns immer über sangesfreudigen Zuwachs und laden natürlich zum Mitsingen ein! Unsere Proben sind immer donnerstags um 19.30 Uhr. Im Sommer proben wir in der Prillwitzer Kirche und im Winter im Evangelischen Freizeit- und Bildungshaus in Prillwitz.



Stefan Schmidt

Genießen Sie einen Wein aus dem Norden **Ein Interview mit Stefan Schmidt**

Wie kamen Sie auf die Idee, in Mecklenburg Wein anzubauen? Gibt es hier viele Weingenießer?

Als ausgebildeter Oenologe liegt mir natürlich auch der Weinbau vor der Haustür am Herzen. Versuche mit Rebstöcken haben meine Kollegen und ich schon in den 1980er Jahren auf dem Gelände der Weinkellerei in Neubrandenburg gemacht. In Deutschland war außerhalb der überlieferten Weinbaugegenden bis 2004 der kommerzielle Weinbau verboten. Seit 2000 bin ich Mitglied im Ratteyer Winzerverein und Gründungsmitglied der Stargarder Winzer. Neue Rebsorten, die eine kürzere Vegetationsphase haben, kamen unserem Vorhaben des Mecklenburger Weins entgegen. Auch die geänderten klimatischen Voraussetzungen haben den Weinbau in Norddeutschland boomen lassen. Der Norden ist zwar kein „historisches“ Weinland, aber die Geschmäcker der Menschen wenden sich heute eher dem Wein als den Spirituosen zu. Dadurch wächst auch das Interesse an der Herkunft und Herstellung von Wein. Allein in den beiden Winzervereinen von Rattey und Burg Stargard sind über 400 interessierte Freizeitwinzer organisiert. Sie helfen das Jahr über bei Einsätzen in Weinberg und Keller, wobei die eigentliche

Weinlese der absolute Höhepunkt ist.

Ihr Wein wurde vor einiger Zeit prämiert! Hat sich der Genießerkreis dadurch erweitert?

Die Qualität der Weine hat sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Einerseits wurden „passende“ Rebsorten, wie Regent, Cabernet, Solaris und Johanniter gepflanzt, andererseits hat sich die Technologie bei uns deutlich zum Besseren gewandelt. Das Super-Weinjahr 2016 hat ein Übriges beigesteuert. So konnten wir bei internationalen Weinwettbewerben 3 Gold-, 2 Silber- und 1 Bronzemedaille gewinnen. Das hat nicht nur für Aufsehen gesorgt, auch mehr Genießer „wagen“ sich an die Mecklenburger Landweine heran, die übrigens die einzige Spezialität aus unserem Bundesland sind, die das Siegel g.g.A. (geschützte geografische Angabe) tragen darf.

Sind Sie selbst Weingenießer und was genießen Sie besonders am Wein?

Da ich nicht aus einer Winzer- oder Weintrinkerfamilie stamme, wurde mein Studium der Oenologie im bulgarischen Plovdiv von vielen argwöhnisch beäugt. Das Studium in einem Weinbaugebiet hat mich aber gut

auf meine Arbeit vorbereitet, so dass ich relativ jung nach Neubrandenburg kam, um eine Weinkellerei mit aufzubauen. Während meiner Berufstätigkeit ergab es sich selbstverständlich, viele verschiedene Weine aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt zu verkosten und Reisen in verschiedene Weinbaugebiete zu unternehmen, um Technologie und Technik kennenzulernen. Es ist immer wieder eine interessante Erfahrung, mit den Winzern vor Ort ihren Wein zu genießen und den Einfluss von Klima, Boden und Verfahren zu diskutieren. Dann nehme ich gern auch einige Flaschen der besten Gewächse mit nach Hause. Wird dann bei Gelegenheit eine der Flaschen geöffnet, erinnere ich mich nicht nur an die Reise. Es ist vielmehr wie ein kleines Video, das mir die Gegend, die Weinberge, die Winzer und die Kultur in Erinnerung ruft. Es ist schon ein kleines Privileg, wenn Beruf und Passion nahe beieinanderliegen.

Wo kann man Ihren Wein eigentlich erwerben? Muss man dafür nach Rattey fahren?

Wein kann heutzutage an tausenden Stellen und in unzähligen Internetshops erworben werden. Das ist bequem und für markenbewusste Weinfreunde einfach und zeitsparend. Am besten „versteht“ der Genießer den Wein jedoch, wenn er die Weinberge gesehen, mit dem Winzer gefachsimpelt und den Wein seiner Wahl bei einer Verkostung ausgewählt hat. So kaufe ich meine Weine gern vor Ort, auch wenn sie mal ein paar Euro teurer sind. Deswegen lohnt sich der Weg auch nach Rattey und Burg Stargard. Unsere Weine gibt es aber nicht nur im Hofladen. Wir haben ein Netz von Fachhändlern und Restaurants von Lübeck bis Usedom aufgebaut. Hier in der Nähe sind die Ratteyer Weine in Neubrandenburg (Weine & Spirituosen Wutschke), Feldberg (Leib & Seele) und Neustrelitz (Pura Vida) zu verkosten und zu erwerben.

Gemüse-, Obst- und Fleischgenuss aus Bergfeld
Ein Interview mit Jürgen Richter

Sie bieten in Ihrem Hoflädchen viele Dinge zum Genießen an. Seit wann haben Sie das Hoflädchen und was bieten Sie alles an?
Das Hoflädchen habe ich seit dem 31. Oktober 2015. Ich woll-

te immer schon Produkte, die mir selbst schmecken, anderen Menschen anbieten und meinen Kunden damit eine Freude machen. Es sind alles Produkte aus eigenem Anbau. Diese verarbei-

te ich selber zu Marmeladen, Chutneys, Gewürzgurken und Likören.

Was genießen Sie aus Ihrem Laden am liebsten und wie weit reicht der Genießerkreis?

Das, was ich produziere und anbiete, genieße ich auch selbst gerne. Und das geht mittlerweile Menschen von Berlin bis Rostock so. Unsere Kunden kommen aber nicht nur wegen der hausgemachten Obst- und Gemüseprodukte, sondern auch wegen unseres Fleischangebotes.

Was ist das Besondere an Ihren Fleischprodukten?

Beim Schweinefleisch ist es die Sorte. Wir züchten deutsches Sattelschwein. Das ist eine alte, vom Aussterben bedrohte

Haustierrasse, die kaum noch gezüchtet und wegen ihres höheren Fettgehaltes nicht mehr konventionell vermarktet wird. Gerade wegen seines höheren Fettgehaltes aber spricht der Geschmack des Fleisches für sich. Fett ist ein guter Geschmacks-träger. In der Rinderzucht haben wir uns auf Angusrinder spezialisiert, weil gerade das Angusrind ein qualitativ hochwertiges Fleisch hat. Die Rinder verarbeiten wir zu Wurst- und Fleischprodukten.

Was wünschen Sie sich, wenn Ihre Kunden die Produkte genießen?

Dass es ihnen schmeckt und dass sie wiederkommen. Sie sollen sich einfach über die Produkte freuen und sie gerne genießen.

Genussvoll Reisen

Ein Interview mit Annemarie Schmidt

Ich möchte heute ein Mitglied unseres Kirchenchores vorstellen: Annemarie Schmidt aus Cantnitz ist seit vier Jahren dabei. Mir ist aufgefallen, dass Du nur dann bei den Dienstags-Proben fehlst, wenn Du gerade einmal wieder auf Reisen bist, und dann sind das oft außergewöhnliche Reiseziele.

Ja, ich war immer neugierig auf fremde Länder, Landschaften, Orte und deren Menschen. In

den letzten Jahren, genauer: seit ich endlich Enkelkinder habe, sind Fernreisen eher selten geworden. Eine Ausnahme bildete die China-Rundreise im letzten Spätsommer. Vorher haben wir, das heißt meine reiselustigen Töchter und ich, viele Länder bereist, zu zweit oder zu dritt. Die wohl schönste Reise, da zu dritt, wegen der vielen Eindrücke und weil sechs Wochen Urlaub am Stück die absolute Ausnahme

für mich waren, war unsere Neu-seeland-Reise, eine Travel-Tour durch die Nord- und Südinsel. Ich habe auch viele asiatische, afrikanische und europäische Länder gesehen und bin auch gern im eigenen Land unterwegs.

Warum reist Du gern und wonach suchst Du Deine Reiseziele aus?

Ich genieße meine schöne Heimat. Dennoch treibt mich meine Neugierde, andere Kulturen, Menschen und Lebenseinstellungen kennenzulernen, immer wieder dazu an, auch in fernere Länder zu reisen. Im Grunde genommen habe ich meine Reiseziele schon „ausgesucht“, als unbegrenztes Reisen noch nicht möglich war. Zum Beispiel habe ich als junge Frau davon geträumt, einmal in Rom zu sein, das Kolosseum zu sehen und anzufassen. Eine der ersten Reisen nach der Wende war dann auch eine Italien-Rundreise. Damals habe ich noch Sehenswürdigkeiten „gehamstert“ und wegen der Fülle von Eindrücken kaum genießen können. Selbst auf dem Kolosseum blieb das erwartete Hochgefühl aus. Na ja, jetzt lasse ich das jeweilige Reiseland auf mich wirken und genieße wirklich.

Was bedeutet es für Dich, „auf Reisen“ zu sein und was bereitet Dir dabei einen besonderen Genuss?

Ich „bin dann mal weg“, lasse den Alltag los, finde zu mir

selbst. Da ist zunächst die Vorfreude und die Freude, schon mal den jeweiligen Reiseführer zur Hand zu nehmen. Allerdings habe ich es mir inzwischen abgewöhnt, allzu akribisch zu planen. Ich lasse mich gern überraschen und genieße auch „Kursabweichungen“.

Was genießt Du dabei und was entdeckst Du dabei?

Ich lebe, habe keine anderen Verpflichtungen, als pünktlich den nächsten Anschluss zu bekommen. Und ich nehme alles ganz bewusst wahr. Reise mit allen Sinnen, fühle, sehe, höre, rieche, schmecke das jeweilige Land oder den Ort, an dem ich gerade bin. Neben dem bisher Gesagten: Ich entdecke mich selbst! Besonders bei meinen alljährlichen Fastenwanderwochen gelingt es, in mich einzuhören, die jeweiligen Lebenssituationen zu analysieren, eigene Probleme zu relativieren.



Nachteulengottesdienste

12.07.,
02.08.,
16.08.,
30.08.,
20.30 Uhr
Feldberger
Kirche



Nachteulengottesdienste
jeweils um 20.30 Uhr,
Feldberger Kirche

Nehmen Sie sich im Sommer eine Auszeit. Donnerstags um 20.30 Uhr können Sie eintauchen in die Welt der Psalmen. Die poetisch-religiösen Texte begleiteten die Menschen im Juden- und Christentum bis zum heutigen Tag durch ihre Geschichte. Ob als mittelalterlicher gregorianischer Gesang, in der Kunst oder in der Literatur – die Psalmen bilden unser menschliches Leben in seiner ganzen Vielfalt ab. Kommen Sie mit auf eine abendliche Sommerreise!

Termine: 12.07.; 02.08.; 16.08.; 30.08.2018

Gottesdienst zum neuen Schuljahr und Gemeindefest

**26.08.2018, 10.00 Uhr,
Feldberger Kirche**

Die Kirchengemeinde Feldberg lädt alle Kinder und Jugendlichen zu einem Gottesdienst zu Beginn des neuen Schuljahres ein. Viele Schulabsolventen des vergangenen Schuljahres beginnen eine Berufsausbildung oder ein Studium. Damit beginnt ein

völlig neuer Lebensabschnitt. Für die Schulanfänger, die Berufs- und Studienanfänger ist es der Auftakt einer neuen Lebensphase. Für Schülerinnen und Schüler, die eine Klassenstufe wiederholen müssen oder weitergekommen sind, heißt es mit neuen Kräften durchzustarten.

Als Kirchengemeinde möchten wir Allen den Segen Gottes für einen guten und erfolgreichen Neustart mit auf den Weg geben. Anschließend sind alle Mitfeiernden und die ganze Gemeinde zu einer Begegnung rund um den Kirchturm eingeladen. Für die Kinder gibt es verschiedenste Spiel- und Erlebnismöglichkeiten. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Lebendiger Adventskalender

Anmeldeschluss: 06.09.2018

Der Inhalt dieses Adventskalenders macht nicht dick. Er enthält weder Schokolade, noch Spielzeug, noch Blumen. Bei diesem Adventskalender gibt es etwas zu erleben. „Lebendiger Adventskalender“ heißt: Man trifft sich in lockerer Atmosphäre, um sich bei guter Musik und ansprechenden Texten auf den Advent einzustimmen und sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Dabei ist es nicht wichtig, ob man sich als „kirchlich“ bezeichnen würde. Wichtig ist es, Menschen im Advent treffen zu wollen, ohne Stress und mög-

lichst unkompliziert. Als Kirchengemeinde möchten wir Ihnen behilflich sein, Räume der Begegnung zu schaffen. Wenn Sie also im Advent Menschen aus Feldberg und Umgebung zu sich einladen möchten, um zu singen, Geschichten zu erzählen, zu beten oder einfach einen Glühwein miteinander zu trinken, dann melden Sie sich mit Ihrem Wunschtermin, Ihrem Namen, dem Ort des Treffens und Ihrer Telefonnummer schriftlich unter feldberg@elkm.de oder rufen Sie einfach Ihren Pastor an. Damit wir im kommenden Gemeindebrief einen Plan zum lebendigen Adventskalender veröffentlichen können, bitten wir um Ihre Anmeldung bis zum 6. September 2018.

Krippenspiel- vorbereitung

Vorbereitungstreffen:

11.09.2018, 19.00 Uhr,

Feldberger Gemeindezentrum

Eltern, die sich in die Vorbereitung des diesjährigen Krippenspiels mit einbringen möchten, sind zu einem ersten Treffen am 12.09.2018 um 19.00 Uhr ins Gemeindezentrum eingeladen.

Weltkindertag

20.09.2018, ab 09.45 Uhr,

Feldberger Kirche

Die Rechte von Kindern und Jugendlichen auf Meinungsäußerung, Beteiligung und freie Entfaltung sind in der weltweit

gültigen UN-Kinderrechtskonvention garantiert, die Deutschland 1992 ratifiziert hat.

Das Motto des diesjährigen Weltkindertags am 20. September lautet: „Kinder brauchen Freiräume“. Damit rufen das Deutsche Kinderhilfswerk und UNICEF Deutschland Bund, Länder und Kommunen dazu auf, mehr Möglichkeiten zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Wir appellieren an Politikerinnen und Politiker, die Meinung der nachwachsenden Generation ernst zu nehmen und ihre Belange bei Entscheidungen, die sie betreffen, durchgehend zu berücksichtigen.

„Kinder und Jugendliche wollen ihren Platz in unserer Gesellschaft einnehmen. Dafür ist es notwendig, dass wir ihnen Freiräume eröffnen, damit sie ihre Ideen und Wünsche einbringen und ihr persönliches Potenzial entfalten können“, sagt Christian Schneider, Geschäftsführer von UNICEF Deutschland. „Es liegt in der Verantwortung der Politik, hierfür die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen. Nur eine Gesellschaft, in der Kinder und Jugendliche ernst genommen werden und mitgestalten können, wird wirklich kinderfreundlich und damit zukunftsfähig.“

Vor Ort wird das Programm von der Gemeinde Feldberger Seenlandschaft, den Kindergärten,

Krippenspiel

12.09.

19.00 Uhr
Gemeindezentrum
Feldberg

Weltkindertag

20.09.

09.45 Uhr
Feldberger
Kirche

Erntedankgottesdienste

06.10.2018

17.00 Uhr

Fürstenhäger
Kirche

der Hans-Fallada-Schule Feldberg und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern organisiert.

(Quelle: <https://www.weltkindertag.de/index.php/weltkindertag/motto>; zuletzt gesehen am 08.06.2018)

07.10.

08.30 Uhr

Lüttenhäger
Kirche***Erntedankgottesdienste
Fürstenhagen und
Feldberg*****06.10.2018, 17.00 Uhr,****Fürstenhäger Kirche**

10.00 Uhr

Feldberger
Kirche**07.10.2018, 08.30 Uhr,****Lüttenhäger Kirche****07.10.2018, 10.00 Uhr,****Feldberger Kirche**

Die Ernte ist eingefahren, Marmeladen, Gurken und Zucchini sind eingekocht, auch so manch eine Sau ging in den vergangenen Wochen ihren letzten Weg. Hier in Mecklenburg fühlen wir Menschen uns den naturgegebenen Abläufen der Jahreszeiten verbunden. In vielen Dörfern und Familien unserer Gemeinde ist es im Herbst üblich, die eigenen Früchte für den Winter einzukochen und das eigene Vieh zu verwursten. Die bodenständige Kunst dieses Handwerks wird von Generation zu Generation in den Familien weitergegeben. Gute Tradition ist es auch, dass wir die Früchte des Feldes nicht als selbstverständlich annehmen und Gott und der Natur unseren Dank in einem Gottesdienst zum Ausdruck bringen.

Wie in den vergangenen Jahren wird in Fürstenhagen die Kirche

in ein Erntebild verwandelt, das unseren Dank ohne Worte zum Ausdruck bringt. Den Erntedankgottesdienst feiern wir am Samstag, dem 06.10.2018, um 17.00 Uhr in der Kirche Fürstenhagen.

Die Kinder der Christenlehre und alle Kinder, die Freude daran haben, gemeinsam die Kirche Feldberg in einen Erntealtar zu verwandeln, sind am Samstag, dem 06.10.2018 um 10.00 Uhr in die Kirche Feldberg zum Gestalten des Altars eingeladen.

Wir bitten dafür um reichliche Sachspenden. Nach dem Gottesdienst werden die Gaben der Tafel zur Verfügung gestellt.

***Neuer Altar in der
Kirche Wittenhagen*****Vorankündigung:****21.11.2018, 18.00 Uhr,****Wittenhagener Kirche**

Schneeweiß ist der Altar, vier Köpfe haben ihren Blick in alle vier Himmelsrichtungen gerichtet. Mit verspielter Leichtigkeit tragen die vier Menschen ein Kreuz auf ihren Schultern. Ist es schwer? Ist es leicht? Wir wissen es nicht – je nachdem wohl, wie das Leben so spielt ... Mal meistern Menschen das Leben mit Leichtigkeit, mal hält es sie in seinen Fängen. Dann wird das Leben weniger als Lust denn als Last empfunden. Die vier Menschen des Altars haben sich, ganz in weiß, mit ihren Körpern

vereinigt. Standfest tragen sie die Freuden, aber auch die Last des Lebens.

Über jedem dieser Menschenköpfe bildet sich ein Attribut heraus, das die Wirkungen des Evangeliums auf den Menschen zeigt: Ein Mensch versinnbildlicht den Evangelisten Matthäus. In der Beziehung zu seinem Gegenüber entdeckt der Mensch sich selbst und den Anderen. Der Löwe steht für den Evangelisten Markus. Mit voller Kraft, zugleich aber mit der Ruhe und Gelassenheit eines Löwen, stärkt das Wort Gottes unser menschliches Leben. In so manch einer Lebenssituation bedarf es einer großen Portion Mut. Dafür steht das Bildnis des Stiers, das auf den Evangelisten Lukas verweist. Freiheitsliebend und erhaben schwebt der Adler lautlos am Horizont. Der Evangelist Johannes wird mit dem Adler dargestellt. Frei und unbekümmert sollen wir unser Leben aus Gottes Hand genießen.

Nach einer sehr langen und intensiven Entstehungszeit ist der Altar aus der Hand des Künstlers Ulrich König aus Oertzdorf nun fertig gestellt. In einem gemeinsamen Gottesdienst der Unterregion Strelitz-Ost wird am Buß- und Betttag um 18.00 Uhr die Weihe des Altars vorgenommen.

Friedhofseinsatz

Wir benötigen viele fleißige Helfer, um unsere Friedhöfe für den Winter zu rüsten. Bitte helfen Sie in Ihren Dörfern mit, die Friedhöfe wieder auf Vordermann zu bringen. Die Kirchengemeinde kann diesen Dienst finanziell leider nicht über Dienstleister realisieren. Wir sind auf Ihre Hilfe angewiesen. Bringen Sie bitte Ihr eigenes Werkzeug mit.

Künftige Nutzung des Feldberger Pfarrhauses

Der Kirchengemeinderat berät momentan die künftige Nutzung des Feldberger Pfarrhauses. Die Entscheidung wird der Öffentlichkeit rechtzeitig bekannt gegeben.

Regelmäßige Veranstaltungen

Christenlehre im Jugendraum

1. & 2. Kl. 12.00–13.00 Uhr

3. Kl. 13.30–14.15 Uhr

4. Kl. 14.15–15.00 Uhr

5. & 6. Kl. 15.00–16.00 Uhr

Termine: 03.09.; 10.09.; 01.10.; 15.10.; 22.10.; 29.10.2018

Frauenfrühstück im Gemeindezentrum

monatlich am 1. Mittwoch von 09.00–10.30 Uhr

Termine: 01.08.; 05.09.; 02.10.2018 (am Dienstag, wegen des Feiertages)

Friedhofseinsatz

20.10.2018
09.00 Uhr,
Conow

20.10.2018
09.00 Uhr,
Fürstenhagen

03.11.2018,
09.00 Uhr,
Wittenhagen

03.11.2018
09.00 Uhr
Lüttenhagen

10.11.2018
09.00 Uhr
Carwitz

Schulanfangsgottesdienst

19.08.

15.00 Uhr

Kirche Dolgen

Skulpturen bauen

19.08.

14.00 Uhr

Pfarrhaus

Triepkendorf

Seniorenkreis im Gemeindezentrum

monatlich am 3. Dienstag von

14.30–16.30 Uhr

Termine: 14.08.; 11.09.; 16.10.2018**Frauenabend im Gemeindezentrum**

Mittwoch von 19.30–21.00 Uhr

Termine: 05.09.; 24.10.2018**Gospelchor**

(Ltg. Linda Psaute)

dienstags von 19.00–21.00 Uhr

Termine: 21.08.; 28.08.; 11.09.; 25.09.; 16.10.; 23.10.2018**Feldberger Chor**

(Ltg. Barbara Gepp)

mittwochs von 16.30–18.00 Uhr

Termine: 15.08.; 29.08.; 12.09.; 26.09.; 10.10.; 24.10.2018**Kirchengemeinderat**

monatlich am 3. Mittwoch um 19.00 Uhr

Termine: 15.08.; 12.09.; 17.10.2018**Gottesdienstkreis**

22.08.2018 um 18.30 Uhr im Amtszimmer des Pfarrhauses Feldberg

**Gottesdienst zum Schulanfang****19.08.2018, 15.00 Uhr, Dolgener Kirche**

Am 19. August sind alle Schulanfänger zum Gottesdienst nach Dolgen in die Rundkirche eingeladen. Ihr steht dann im Mittelpunkt, denn für Euch beginnt ein neuer aufregender Lebensabschnitt: Ihr kommt in die Schule. Dafür wollen wir Euch den Segen Gottes mitgeben. Aber nicht nur Ihr, sondern alle, für die die Schule wieder begonnen hat, sind zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 15.00 Uhr.

Skulpturengarten in Triepkendorf**Das Kunst-Café ist wieder auf Reisen****19.08.2018, 14.00 Uhr, Triepkendorf**

Schon im letzten Jahr hatten viele Menschen aus unseren Dörfern das Kunst-Café besucht, und nun öffnet es wieder seine Türen. Diesmal jedoch reist es nicht durch die Dörfer, sondern es macht feste Station im Pfarrhaus Triepkendorf. Die Besat-

zung hat sich aber nicht geändert: Dana Jeschke und Ramona Seyfarth sind wieder mit dabei. Unter dem Motto „Lebensquelle“ wollen sie mit Ihnen zusammen Skulpturen, kleine Plastiken und Figuren aus ganz unterschiedlichen Materialien bauen. Diese sollen dann auf dem Kirchhof in Triepkendorf aufgestellt werden. Sie alle sind ganz herzlich eingeladen zu kommen: egal ob jung oder alt, Mann oder Frau, aus Triepkendorf stammend oder von ganz woanders her, ob künstlerisch talentiert oder mit zwei linken Händen – jeder darf mit dabei sein. Wir treffen uns an jedem 3. Sonntag im Monat in der Zeit von 14.00 bis 18.00 Uhr im Pfarrhaus in Triepkendorf bei Kaffee und Kuchen.

Feste Termine sind:

19.08.; 16.09.; 21.10.; 18.11.

Gefördert wird dieses Projekt durch die Stiftung „Kirche mit Anderen“ und dem Land Mecklenburg-Vorpommern.

Einführung von Pastorin Friederike Pohle

**09.09.2018, 15.00 Uhr,
Mechower Kirche**

Seit fünf Jahren lebe und arbeite ich nun hier in der Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf. Mein Probendienst ist jetzt beendet und ich sage frohen Herzens, dass ich einen wunderbaren Beruf habe und gern Pastorin bin. Ich bin dankbar für die bisherige Zeit und freue mich

nun, dass mir die Pfarrstelle Grünow-Triepkendorf übertragen wird. Meine Einführung wird im Gottesdienst am 15. Sonntag n. Trinitatis, am 9. September um 15.00 Uhr in der Kirche in Mechow sein. Viele gute Begegnungen aus den ersten fünf Jahren – manchmal in schönen und manchmal auch in schweren Momenten – gehen mir noch nach. Getragen hat mich dabei unter anderem das Vertrauen, das ich von Menschen aus unserer Kirchengemeinde und darüber hinaus erfahren habe. Dafür bin ich von Herzen dankbar. Getragen hat mich aber natürlich auch der Glaube an Gott, die Quelle unseres Lebens, aus der ich immer wieder neue Kraft bekomme. Ich lade Sie herzlich ein, in Mechow mit mir zusammen einen fröhlichen Gottesdienst zu feiern und im Anschluss noch bei Kaffee, Kuchen und einem Glas Sekt ein wenig weiter zu feiern.

Ärzte ohne Grenzen – Stefan Hilscher zu Gast

**19.09.2018, 19.30 Uhr,
Pfarrscheune Grünow
Kirchengemeinde Grünow-
Triepkendorf**



Stefan Hilscher (Mitte) zu Gast am 19.09.2018

Einführungsgottesdienst von Pastorin Friederike Pohle

09.09.

15.00 Uhr
Kirche Mechow

Pfarrhofabend

19.09.

19.30 Uhr
Pfarrscheune
Grünow

Die Seele steigen lassen

29.09.

15.00 Uhr
Steinmühle

Herzliche Einladung zum Pfarrhofabend in die Pfarrscheune Grünow am Mittwoch, 19.09. um 19.30 Uhr. Zu Gast wird der Psychologe Stefan Hilscher aus Neubrandenburg sein. Viele Jahre reiste und arbeitete er für verschiedene Projekte der Organisation ‚Ärzte ohne Grenzen‘ auf der ganzen Welt. Unter anderem war er als Psychologe in Indien, Sudan und in Simbabwe tätig. Er wird aus dieser Zeit von seinen Erfahrungen und Erlebnissen berichten, Bilder zeigen und uns in die Länder und zu den Menschen mitnehmen, bei denen er gearbeitet hat.

Die Seele steigen lassen**29.09.2018, 15.00 Uhr
Kösterhof/Grünow**

„Auf vergessenen Wegen!“ Unter diesem Motto laden wir Sie recht herzlich zur Pilgerwanderung durch den Müritz Nationalpark ein. Es erwartet Sie eine Wanderung, die sich auf abseits gelegene und vergessene Wege begibt und dabei so manches Kleinod



Pilgerwanderung im
Müritz-Nationalpark



preisgibt. Wie immer gibt es ein kleines Picknick unterwegs. Entdecken Sie zusammen mit Klaus Weber den herbstlichen Wald. Die Strecke (ca. 5 km) ist gut auch mit Kindern zu gehen. Los geht es am 29. September um 15.00 Uhr. Wir treffen uns am Kösterhof in Grünow.

**Senioren-
nachmittag**

**04.10.2018, 15.30 Uhr,
Triepkendorf**
Herzliche Einladung zum Seniorennachmittag nach Triepkendorf am Donnerstag, dem 4. Oktober ab 15.30 Uhr. Zu Gast wird Pastor Dirk Fey aus Rödlin sein. Seit zwei Jahren ist er nun in unserer Unterregion Strelitz-Ost Pastor für die Kirchengemeinden Rödlin-Warbende und Peckatel-Prillwitz. Er wird uns an diesem Nachmittag etwas über Maria, die Mutter Jesu erzählen. Zu diesem Seniorennachmittag bitte ich die Carpiner ganz herzlich um Kuchen für das Kaffeetrinken. Der Bus fährt zu den bekannten Zeiten. Wer aus Mechow und Hasselförde mit dazu kommen möchte, melde sich bitte bei Pastorin Pohle im Pfarramt. Bus-Route (3,50 €): Goldenbaum 14.45 Uhr, Carpin 14.55 Uhr, Georgenhof 15.00 Uhr, Bergfeld 15.05 Uhr, Grünow 15.10 Uhr, Dolgen 15.15 Uhr, Koldenhof 15.20 Uhr. Die Rückfahrt ist dann ab 17.30 Uhr möglich.

Friedhofseinsatz in Grünow

**27.10.2018, 09.30 Uhr,
Friedhof Grünow**

Bevor der Winter kommt, soll der Friedhof in Grünow mal wieder „hübsch“ gemacht werden. Am 21.10. sollen eingewachsene Grabsteine freigeschnitten, Efeu entfernt und kleinere Rodungen vorgenommen werden. Bitte bringen Sie Hecken- und Astscheren, Motorsägen u.ä. mit. Gebraucht werden auch Motorsensen, Harken und, nicht zuletzt, reichlich gute Laune. Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Los geht es um 9.30 Uhr. Bis zum Mittag sollten wir einiges schaffen.

Erntedankgottesdienste

Im September und Oktober feiern wir in unseren Kirchen das Erntedankfest. Mit unseren Gaben aus Feld und Garten wollen wir unsere Kirchen wieder reich schmücken und damit unsere Dankbarkeit für die Fülle ausdrücken, die Gottes Schöpfung



schenkt. Wenn Sie Erntegaben in die Kirche bringen möchten, so geben Sie diese bitte am Samstag vor dem Gottesdienst ab 9.00 Uhr in der Kirche ab bzw. bringen Sie diese mit zu den Gottesdiensten. Und vielleicht haben Sie ja auch Lust und Freude, beim Schmücken zu helfen. Die Erntegaben werden dann der evangelischen Kita in Dolgen gespendet.

Regelmäßige Veranstaltungen

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow:

Klasse 1.-3.

montags 14.15–15.15 Uhr

Klasse 4.-6.

Regelmäßige Veranstaltungen in

den Kirchengemeinden

montags 16.00–17.00 Uhr

Pfarrhaus Triepkendorf:

Klasse 1.-6.

donnerstags 16.00 –17.00 Uhr

Band „Grünko(h)l“

Pfarrhaus Grünow

montags, 17.00 Uhr

Chor, Pfarrhaus Grünow

dienstags, 19.30 Uhr

Start nach der Sommerpause am

21.08.2018

Andacht im Kindergarten

Kita Dolgen und

Kita Carpin

freitags, 09.00 Uhr

(monatl.)

Friedhofseinsatz

27.10.

09.30 Uhr

Friedhof

Grünow



Friedhofseinsatz

Erntedank
30.09.2018
10.45 Uhr
Prillwitzer
Kirche



Klönen und Kaffee in Peckatel

mittwochs von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Jeden Mittwoch von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr gibt es die Möglichkeit zum Austausch im Gemeinderaum in Peckatel. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Irmela Hümmel (039824 202639).

An folgenden Tagen finden thematische Nachmittage mit Pastor Dirk Fey statt:

22.08.; 05.09.; 17.10.2018

Kirchengemeinderat

jeweils um 18.00 Uhr im Peckateler Pfarrhaus

22.08.; 05.09.; 17.10.2018

Erntedankfest in der Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz

30.09.2018, 10.45 Uhr, Prillwitzer Kirche

In einem Festgottesdienst feiern wir in der Prillwitzer Kirche das Erntedankfest. TeilnehmerInnen des Musikprojektes (siehe S. 23) gestalten den Gottesdienst. Anschließend wird zu einem herbstlichen Mittagsimbiss in

das Haus Prillwitz eingeladen. Ein herzliches Willkommen ergeht an alle.

Taizé-Andachten **jeweils um 19.00 Uhr, Prillwitzer Kirche**

Die Taizé-Andacht ist eine besondere Gottesdienstform. Sie bietet Zeit in getragener und spiritueller Gemeinschaft mit Gott durch Kerzenlicht, einfache und berührende Gesänge der ökumenischen Communauté de Taizé in Frankreich, kurze geistliche Impulse und eine Zeit der Stille. Die Lieder sind vom Text her einfach, einige Teile werden mehrfach wiederholt. Die Lautstärke ist besinnlich gedämpft. Alles ist eher leise, eher langsam, geeignet, Gefühle zu wecken; man wird nach und nach immer mehr hineingenommen, geht und fühlt immer mehr mit. So entsteht ein Gefühl von Gebetsgemeinschaft. Es ist schön, nach einem langen Tag für eine halbe Stunde abzuschalten und die Zeit miteinander und mit Gott zu verbringen.

Termine: 06.09.; 04.10.; 01.11.2018

Künftige Nutzung des Peckateler Pfarrhauses

Der Kirchengemeinderat berät momentan die künftige Nutzung des Peckateler Pfarrhauses. Die Entscheidung wird der Öffentlichkeit rechtzeitig bekannt gegeben.



Bauland im Erbbaurecht zu vergeben

Bewerbungen an das Rödliner Pfarramt

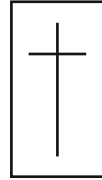
Die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende hat Bauland auf Erbbaurecht in Thurow (Dorfplatz vor der Kirche) und in Wanzka (mit Auflagen auf dem Platz hinter dem Friedhof) zu vergeben. Wer daran Interesse hat, melde sich schriftlich bei Pastor Dirk Fey, Ev.-Luth. Pfarramt, Blankenseer Straße 34, 17237 Blankensee – OT Rödlin.

Der Bremsweg ist lang **Sieben kirchliche Friedhöfe gehen der Schließung entgegen**

Allein im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Mecklenburg werden 620 kirchliche Friedhöfe gezählt. Es wird jedoch immer schwieriger, diese wirtschaftlich zu unterhalten. Rund 44 Prozent aller Friedhofskassen weisen Defizite aus. Auch die sieben Friedhöfe der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende sind von steigenden Unterhaltungskosten betroffen. Jetzt wird die Notbremse gezogen. Nach Teil-

schließungen stehen jetzt aus finanziellen Gründen komplette Schließungen der kirchlichen Friedhöfe an.

Dass die Friedhöfe in finanzielle Schieflage geraten sind und deren Zukunft ungewiss ist, hat mehrere Gründe. Zum einen verändert sich die Bestattungskultur auffallend. Die verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner eines Dorfes werden nicht mehr selbstverständlich auf dem heimischen Friedhof bestattet. Somit fehlen Einnahmen, während die Kosten zur Unterhaltung und der Pflege der Friedhöfe steigen. Allein die Verkehrssicherung für den alten Baumbestand schlägt kostenmäßig enorm zu Buche. Hinzu kommen die Entsorgungskosten, die nicht selten durch unachtsame Müllentsorgung von Friedhofsbesuchenden in die Höhe schnellen. Dass darüber hinaus ein Friedhof betrieben werden muss, indem gemäht wird, Zäune, Mauern und Tore unterhalten werden, die Standfestigkeit der Grabsteine kontrolliert und die Liegepläne und Grabregister überprüft werden müssen, versteht sich von selbst. Das Defizit, das durch die hohen Unterhaltungskosten entsteht, wird allein durch die kleiner werdende Kirchengemeinde getragen, obwohl die Bestattungen der Menschen ohne Konfession einen großen Teil ausmachen. Ein Friedhof kann aber nicht von heute auf morgen geschlossen



Erntedank
07.10.2018
10.45 Uhr
Quadenschön-
felder Kirche

werden. Der Bremsweg ist äußerst lang. Wie gestaltet sich also die Schließung der Friedhöfe in den Dörfern Thurow, Rödlin, Wanzka, Blankensee, Warbende, Möllenbeck und Watzkendorf? Eines ist sicher: Existierende Grabnutzungsberechtigungen bleiben im Rahmen ihrer zeitlichen Befristung bestehen und werden nicht gekündigt. Es können sogar noch bis zum 31. Dezember 2020 neue Grabnutzungsrechte mit einer Bestattungsfrist von zwanzig Jahren erworben werden. Das bedeutet, dass die letzte Bestattung auf den Friedhöfen bis zum 31. Dezember 2040 möglich ist. Bei Ehepaaren kann diese Frist sogar dann überschritten werden, wenn ein Partner schon im sogenannten Doppelgrab bestattet wurde und der andere Partner noch am Leben ist. Das hat zur Folge, dass die Dorffriedhöfe bis ins Jahr 2060 immer noch einen Dorfmittelpunkt bilden können. Mit der Entwidmung der Friedhöfe ist also voraussichtlich vor dem Jahr 2070 nicht zu rechnen.



© eyetronic - Fotolia.com

Erntedankfest in der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende

**07.10.2018, 10.45 Uhr,
Quadenschönfelder Kirche**

In einem Festgottesdienst feiern wir in der Quadenschönfelder Kirche das Erntedankfest. Anschließend wird zu einem herbstlichen Mittagsimbiss in den Gemeinderaum eingeladen. Ein herzliches Willkommen ergeht an alle.

Regelmäßige Veranstaltungen

Kinderkirche

samstags von 09.00–12.00 Uhr
Termine: 25.08.; 15.09.;
20.10.2018

Gemeindenachmittage

jeweils um 14.00 Uhr

Stolpe

14.08.; 11.09.; 09.10.2018

Warbende

16.08.; 13.09.; 11.10.2018

Quadenschönfeld

21.08.; 04.09.; 16.10.2018

Rödlin

23.08.; 06.09.; 18.10.2018

Kirchengemeinderat

jeweils um 19.00 Uhr in Rödlin

Termine: 23.08.; 13.09.;

18.10.2018



Sommerkino
02.08.2018, 20.00 Uhr,
Prillwitzer Kirche



Im Rahmen der Filmreihe „Starke Stücke“ wird der Film „Die Kunst sich die Schuhe zu binden“ von Lena Koppel (Schweden, 2011, 101 min) gezeigt.

Mehr Kultur und Drama, das wünscht sich der arbeitslose Alex in seinem Leben. Kann er haben, sagt sich das Arbeitsamt, und vermittelt ihn als Betreuer an eine Behinderten-Einrichtung. Der notorisch unzuverlässige Alex muss hier in Sachen Ordnung viel dazulernen. Gleichzeitig hilft er der Gemeinschaft mit Pragmatismus weiter: Weil die gehandicapten Bewohner nach mehr als acht Jahren Übung noch immer Schwierigkeiten mit ihren Schnürsenkeln haben, besorgt er eine Ladung Schuhe mit Klettverschlüssen. Kultur und Drama ins Leben der

Gemeinschaft bringt Alex mit der Idee, die Truppe bei einer Casting-Show anzumelden. Die Reise nach Stockholm endet im Desaster. Aber nachdem sie einmal Bühnenluft geschnuppert haben, wollen die neuen Amateurschauspieler nicht so schnell aufgeben. Eine tief bewegende Komödie mit viel Herz, gute Laune garantiert! Die Filmreihe „Starke Stücke“ wird veranstaltet vom Evangelischen Kirchenkreis Mecklenburg.

Gottesdienst im Grünen
19.08.2018, 15.00 Uhr,

Hohenzieritzer Schlosspark
(bei schlechtem Wetter in der Prillwitzer Kirche)

Wir laden alle sehr herzlich zum letzten Gottesdienst im Grünen der Unterregion Strelitz-Ost ein. Eine besondere Einladung ergeht an alle Schulanfänger, die am Ende des Gottesdienstes persönlich gesegnet werden, damit sie mit Gott und gutem Mut in das neue Schuljahr gehen können. Freilich werden alle Kinder den Segen Gottes empfangen. Der Hohenzieritzer Schlosspark bietet ein wundervolles Ambiente, um mit Gott und seiner Schöpfung auf Tuchfühlung zu gehen. Insofern: lassen Sie sich auf einen spirituellen Moment am Sonntagnachmittag und auf ein anschließendes genussvolles Kaffeetrinken ein.

Sommerkino
02.08.
20.00 Uhr
Prillwitzer Kirche

Gottesdienst im Grünen
19.08.
15.00 Uhr
Hohenzieritzer Schlosspark

Leben – Erzählen – Schreiben

21.08.
17.00–20.00 Uhr
22.08.
10.00–15.00 Uhr
Haus Prillwitz

Leben – Erzählen – Schreiben

**21.08.2018,
17.00 bis 20.00 Uhr,
Haus Prillwitz (EFBH)**
**22.08.2018,
10.00 bis 15.00 Uhr,
Haus Prillwitz (EFBH)**



Die im letzten Gemeindebrief angekündigte Schreibwerkstatt vom 30.08. bis 02.09.2018 entfällt.

Stattdessen bietet die Referentin Daniela Boltres (Lyrikerin und Sprachaktivistin) am 21. und 22. August 2018 jeweils eine Anleitung zum biografischen Schreiben an. Die Teilnehmenden werden mit einfachen Impulsen und Methoden dabei begleitet, Ereignisse aus ihrem Leben zur Sprache und Lebenserinnerungen anschaulich zu Papier zu bringen. Wahlweise kann der Kurs ein- oder zweitägig gebucht werden. Teilnehmende von außerhalb haben die Möglichkeit, im EFBH Prillwitz zu übernachten. Die Anmeldung ergeht bitte bis zum 20. August 2018 an Eva-Maria Geyer (Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz, Prillwitz 13, 17237 Hohenzieritz OT Prillwitz, Tel: 0176 1020 8677 oder 039824 219839 oder per Mail an info@haus-prillwitz.de). Die Teilnahmegebühr inklusive Imbiss und Material beträgt 20 €. Diese Veranstaltung wird durch die Stiftung „Kirche mit Anderen“ gefördert.

**Es ist noch Raum da
Frauengottesdienst**

23.09.
10.00 Uhr
Kirche Feldberg

**Es ist noch Raum da
Ein Gottesdienst nicht nur für Frauen**

**23.09.2018, 10.00 Uhr,
Feldberger Kirche**

„Feiern – Es ist noch Raum da“ – unter diesem Motto steht der Frauengottesdienst, den wir am 23. September 2018 um 10.00 Uhr in der Kirche Feldberg feiern wollen. Viele Landeskirchen laden dazu ein, und erstmals wollen wir uns auch in der Unterregion Strelitz-Ost am bundesweiten Frauensonntag beteiligen. Das Feiern soll im Mittelpunkt stehen. Wie ist es eigentlich, wenn wir ein großes Fest feiern? Wen laden wir denn so ein? Und wer hilft eigentlich bei der ganzen Vorbereitung? Stehe ich am Ende ganz alleine da? Durch den Gottesdienst begleitet uns das Gleichnis vom großen Gastmahl. Wenn Sie Lust haben, diesen Gottesdienst mit vorzubereiten, dann lade ich Sie recht herzlich ein, am Mittwoch, dem 5. September 2018 um 19.30 Uhr nach Feldberg ins Gemeindehaus zu kommen.



Musikprojekt Ernte-Dank

**Sa, 29.09.2018,
09.00–20.00 Uhr,
Haus Prillwitz (EFBH)**

**So, 30.09.2018,
09.00–12.00 Uhr,
Haus Prillwitz (EFBH)/Kirche
Prillwitz**

Musikalisch Interessierte nähern sich unter Anleitung des Musikers und Komponisten Torsten Harder vokal und/oder instrumental dem Thema Ernte-Dank und gestalten gemeinsam den Erntedankgottesdienst in Prillwitz. Eingeladen sind alle, die Freude am Singen bzw. Musizieren haben. Bitte eigene Instrumente mitbringen! Die Anmeldung ergeht bitte bis zum 24. September 2018 an Eva-Maria Geyer (Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz, Prillwitz 13, 17237 Hohenzieritz OT Prillwitz, Tel: 0176 1020 8677 oder 039824 219839 oder per Mail an info@haus-prillwitz.de). Um einen Unkostenbeitrag für die Verpflegung (20 €) wird gebeten. Teilnehmende von außerhalb haben die Möglichkeit, im EFBH Prillwitz zu übernachten. Diese Veranstaltung wird durch die Stiftung „Kirche mit Anderen“ gefördert.

Über Gott und die Welt

**01.10.2018, 19.00 Uhr,
Landgasthof Wendfeld bei
Adelheid und John Croft**

Wir laden zu einer lockeren Gesprächsrunde ein, insbesondere auch zum „Andocken“ für Men-

schen ohne Erfahrungen mit Kirche. Angesprochen sind alle jungen und jung gebliebenen Erwachsenen. Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Familienfreizeit

05.–07.10.2018

Wer hat Lust, am Beginn der Herbstferien ein Wochenende mit anderen Familien zu verbringen? Vom 5. bis 7. Oktober 2018 sind Familien aus den Kirchengemeinden Strelitzer Land, Neustrelitz Kiefernheide, Grünow-Triepkendorf, Feldberg, Rödlin-Warbende und Prillwitz-Peckatel zum Thema „Mit allen Sinnen“ in das geschmackvoll sanierte Haus der Kirche nach Prillwitz eingeladen. Genuss und Dankbarkeit, Natur und Schöpfung, Spiel und Besinnung sind Gedanken zu diesem Wochenende. Alle Christenlehrekinder bekommen eine persönliche Einladung. Wer sich darüber hinaus für dieses Wochenende interessiert, melde sich bitte bei Katrin Hofmann unter hofkatrinmann@web.de oder 03981 202383.

Musikprojekt Ernte-Dank

**29.09.
09.00–20.00 Uhr
30.09.
09.00–12.00 Uhr
Haus Prillwitz**

Über Gott und die Welt

**01.10.
19.00 Uhr
Landgasthof
Wendfeld**

Familienfreizeit

**05.–07.10.
Haus Prillwitz**



© Rawpixel.com - Fotolia.com

**Theologisch-
philosophischer
Salon**

28.10.

16.00 Uhr

Café International
Neubranden-
burg

**Reformations-
gottesdienst**

31.10.

17.00 Uhr

Peckateler Kirche

***Theologisch-
philosophischer Salon***

28.10.2018, 16.00 Uhr,

Café International

Neubrandenburg,

Neutorstraße 7

Endlich startet der Theologisch-philosophische Salon, ein Vortrags-, Diskussions- und Gesprächsformat für alle, die sich den Dingen zwischen Himmel und Erde aus verschiedenen Perspektiven nähern und sich um die Welt, wie sie war, ist und sein könnte, Gedanken machen wollen. Der Soziologe und Kindheitsforscher Prof. Dr. Hans-Werner Klusemann, Neubrandenburg, spricht zum Thema „Kinderleben – Beobachtungen zur Vielfalt und zum Wandel von Kindheit(en)“

Kindheit im Spannungsfeld von Familie und Gesellschaft – Kindheit und Religion

Diesmal laden wir ins Café International Neubrandenburg in 17033 Neubrandenburg ein. Diese Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Evangelischen Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz organisiert und von der Stiftung „Kirche mit Anderen“ gefördert.

***Gemeinsamer
Reformationsgottes-
dienst***

31.10.2018, 17.00 Uhr,

Peckateler Kirche

Am 31. Oktober feiert die evangelische Kirche jährlich den Re-

formationstag. Seinen Ursprung hat dieser Feiertag in der Reformation durch den Mönch und Professor für Theologie, Martin Luther. Am 31. Oktober 1517, einen Tag vor Allerheiligen, soll Martin Luther seine 95 Thesen zu Ablass und Buße an die Tür der Schlosskirche in Wittenberg geschlagen haben. Als Unterregion Strelitz-Ost feiern wir dieses denkwürdige Ereignis zusammen in einem Gottesdienst in der Peckateler Kirche am Mittwoch, dem 31. Oktober 2018, um 17.00 Uhr.

***Dankeschön für ehren-
amtliche Dienste in der
Unterregion Strelitz-Ost***

13.10.2018,

15.30 Uhr bis 18.30 Uhr

In den Kirchengemeinden Feldberg, Grünow-Triepkendorf, Peckatel-Prillwitz und Rödlin-Warbende gibt es viele ehrenamtliche Dienste, die Menschen ganz selbstverständlich leisten – ob sie der Kirchengemeinde angehören oder nicht. Von diesen Diensten profitieren zu können, ist allerdings alles andere als selbstverständlich. Insofern möchten sich die Kirchengemeinden ein wenig erkenntlich zeigen und am Samstag, dem 13. Oktober 2018, Dankeschön sagen. Wir treffen uns um 15.30 Uhr in der Wanzkaer Klosterkirche (für Toiletten ist gesorgt!) zu Kaffee und Kuchen und einem kleinen Programm.

Bei Schnittchen, Getränken und gemütlichem Beisammensein lassen wir den Tag zusammen ausklingen.

Bitte betrachten Sie diese Bekanntmachung als Einladung und melden Sie sich zur besseren Planung im jeweiligen Pfarramt an. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Seniorenfahrt

05.09.2018,

07.45 bis 18.00 Uhr

Mit dem Bus geht's los. In diesem Jahr erkunden wir Röbel, eine kleine Stadt an der Müritz mit bunter Geschichte. Wir sehen die alte Synagoge, eine Kirche, den Hafen. Per Schiff geht es dann quer über die Müritz nach Waren. Von dort bringt uns der Bus wieder an unsere Heimatorte. Für die kurzen Wege, die wir zu Fuß zurücklegen müssen, haben wir genügend Zeit,

sie sind auch mit Rollatoren zu bewältigen. Im Reisepreis von 40,- € sind Bus- und Schifffahrt, Eintrittsgelder, ein einfaches Mittagessen und ein Kaffeedeck enthalten.

Abfahrtszeiten:

Alt Strelitz/Alex: 8.30 Uhr; Kiefernheide/Karbe Wagner Straße: 8.37 Uhr; Neuer Markt: 8.45 Uhr. Weitere Zustiegsmöglichkeiten in Triepkendorf (ab ca. 7.45 Uhr), Dolgen, Grünow, Carpin und Wesenberg (ab ca. 9.10 Uhr) und Mirow sind auf Anfrage möglich! Rückkehr ist gegen 18.00 Uhr geplant.

Bitte melden Sie sich verbindlich in den Pfarrbüros an bis zum 28. August in den Gemeindebüros in Altstrelitz 03981 447342 oder in Kiefernheide 03981 443987! Die Pastorinnen Cornelia Seidel und Katharina Rosenow freuen sich auf einen erlebnisreichen Tag mit Ihnen!



© Rawpixel.com - Fotolia.com

Ausflugziel: Röbel

Konzerte und Kultur

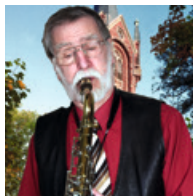


Pavel Gaida

Pavel Gaida

**01.08.2018, 20.00 Uhr,
Carwitzer Kirche**

Russische Lieder, markant und balladenhaft mit samtiger Stimme mal temperamentvoll, mal sehnsüchtig auf Russisch und Deutsch vorgetragen. Pavel Gaida bietet virtuosen Singer-Songwriter-Mix aus ethnischen und klassischen Elementen, Jazz, Rock sowie einem unüberhörbaren Schuss russischer Seele. Vertraut wie Reinhard Mey oder Peter Maffay und doch außergewöhnlich anders ...



Ernst Rittwagen

Ernst Rittwagen

**05.08.2018, 19.00 Uhr,
Feldberger Kirche**

Ernst Rittwagen spielt mit Saxophon und Querflöte Werke von Mozart, Bach, Grieg, Moncini, Carmichael, Rodgers, Lennon, u.a. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Scarlett O & Jürgen Ehle

Scarlett O & Jürgen Ehle

**08.08.2018, 20.00 Uhr,
Carwitzer Kirche**

In ihren Bühnenjahren haben sich bei Scarlett O (Frontfrau von Wachholder) und Jürgen Ehle (Gitarrist der Kultband Pan-kow) dank diverser Programme und Projekte mehr als nur ein paar Lieblingslieder angesammelt. Beide mögen es, für ihr Publikum, vor allem aber zusammen mit ihrem Publikum zu

singen – und „basteln“ deshalb ihr Lieblingslieder-Programm immer wieder aufs Neue so, dass zum gemeinsamen Singen reichlich Gelegenheit ist. Freuen Sie sich also auf einen erbaulichen, heiteren Mitsing-Liebingslieder-Abend.

Jazz-Konzert mit Afinada 12.08.2018, 16.00 Uhr, Liepener Kirche

Die Liebe zum Jazz und zur Musik Lateinamerikas vereint das Ensemble Afinada aus Potsdam. Afinada bezeichnet das Stimmen der Instrumente oder auch die reine, klare Gesangsstimme. Die Band um die Sängerin Sina Abraham tritt in unterschiedlichen Besetzungen von Duo bis Quintett auf, diesmal begleitet von Gitarre, Saxophon und Percussion. Neben eingängigen Balladen und Jazz-Standards bildet der Bossa Nova einen Schwerpunkt des Programms. Die Inspiration dazu holten sich einige Bandmitglieder auf ausgedehnten Reisen durch Brasilien. Anschließend lädt der Förderverein der Liepener Kirche und Orgel ab 18 Uhr zu einem Grillfest auf dem Dorfanger von Liepen ein.

Martin Schulze 13.08.2018, 19.30 Uhr, Feldberger Kirche

Martin Schulze, der „radelnde Organist“, wird in Feldberg ein



Afinada

Orgelkonzert geben. Ca. 15.000 Kilometer legt Martin Schulze jedes Jahr mit dem Rad zurück. „Fahrradkantor“ nennt sich der freiberufliche Kirchenmusiker. Von Mai bis Oktober ist er in Norddeutschland, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und im Erzgebirge unterwegs. Für die Strapazen entschädigt ihn die Gastfreundschaft, die er überall erleben darf. Martin Schulze weiß die Begegnungen zu schätzen. Das Orgelspiel, sagt er, sei seine Form des Gottesdienstes. Lassen wir uns überraschen von seinem neuen Programm.

Katja Werker

**15.08.2018, 20.00 Uhr,
Carwitzer Kirche**

Katja Werker ist eine Liedermacherin mit einzigartiger Stimme und ganz besonderen Songs. Ihre Texte gehen unter die Haut, und gepaart mit großartigem Gitarrenspiel interpretiert Katja Werker ihre neuen Lieder mitreißend und eindringlich. „Wenn sie spielt, steht die Welt still“.

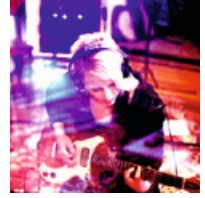
Barbe Maria Linke – Zwischen realer Wahrnehmung und gefühltem Erleben

**17.08.2018, 19.30 Uhr,
Feldberger Gemeinderaum**

Die Berliner Autorin Barbe Maria Linke stellt ihren neuen Roman „Aufbruch. Wohin“ vor. Musikalisch wird sie begleitet von Barbara Gepp, Feldberg. „Nur eine Nadel trennt Himmel und Meer / da ist der Ort da ich wohne.“

„Diese Gedichtzeile von Barbe Maria Linke könnte man über ihr gesamtes dichterisches Werk schreiben. Im Grenzbereich zwischen realer Wahrnehmung und gefühltem Erleben, eben genau an der Grenze zwischen Himmel und Meer, bewegen sich ihre Texte.“ (Wolfgang Steger, Wien) Auch das neue Werk der Berliner Autorin, „Aufbruch. Wohin“ ist in diesem Grenzbereich angesiedelt. Sie greift dabei auf die Figur der Maria Magdalena zurück und nimmt den Leser in eine heutige Auseinandersetzung mit. Es ist die Suche nach dem eigenen Standort zwischen Anbindung und Weite, zwischen Realität und Fiktion.

Was veranlasst einen Menschen, in der Mitte seines Lebens alles zurückzulassen? Die Frage beschäftigt Elsa Eisenfeder, eine Schriftstellerin aus der Uckermark, seitdem sie das Textbuch für Maria Magdalena schreiben soll. In dieser Situation begeg-



Katja Werker



Kathy Kreuzberg

net ihr die junge Schauspielerin Lena. Sie wird Maria Magdalena, die Weggefährtin Jesu, spielen. „Wie kann ich eine Frau, die vor zweitausend Jahren lebte, die Haus, Hof und Hund verlässt, um einem umherstreifenden Jüngling zu folgen, in ein Textbuch pressen?“ Elsa treibt diese Frage bis zu ihrem Tod um.

Kathy Kreuzberg
22.08.2018, 20.00 Uhr,
Carwitzer Kirche

Wenn selbst die Kneipen einsam werden, die letzte Kippe im Dunkelblau versank, dann erwacht er: Der Berliner Nachtgesang. „Wer jemals die Berliner Kleinkunstszene erleben konnte – sei es im Keller eines Bezirksrathauses oder einem Hinterhofcafé im Westen, oder früher auch in einem Kulturkeller im Osten der Stadt –, der konnte nachempfinden, dass sich dieser Abend ganz groß in die Traditionen dieser Metropole einreichte.“ (Pressekritik).

Jaspar Libuda zu Gast in Mechow
23.08.2018, 19.30 Uhr,
Mechower Kirche

Am Donnerstag bringt der Kontrabassist und Komponist Jaspar Libuda sein gewaltiges Streichinstrument mit Klangfarben zum Singen, die an Cello, Percussion und Gitarre erinnern. Die Musik entwickelt sich von Stille zu Klangfülle, von Improvisation zu Arrangement, von rockigen Mo-

tiven zu einfachen, countryartigen Melodien. Akkordbezogene Zupftechnik und melodiöses Bogenspiel scheinen die Schwere des Instruments aufzuheben. Tiefe Basslinien geben dem Kontrabass sein Gewicht zurück. Ein Grenzgang zwischen Jazz, Rock, Pop, Minimal Music, Klassik und Wall of Sound ...

Monsieur Pompadour
29.08.2018, 20.00 Uhr,
Carwitzer Kirche

Gipsy Songs und Chansons mit einer ganz speziellen Mischung aus heiterem Swing, ambitionierter Wildheit und einer schwungvollen Prise Melancholie. Gipsy Swing oder auch Swing Manouche etablierte sich ca. 1930 in Paris durch das legendäre Quintette de Hot Club du France, und dieses Gefühl bringen die Musiker von Monsieur Pompadour eindrucksvoll auf die Bühne zurück.

Konzert des Collegium für Alte Musik
30.08.2018, 20 Uhr,
Klosterkirche Wanzka

Wie verarbeitet man den Verlust von Familie und Heimat? Die Verzweiflung über Gewalt und Tod in der nachreformatorischen Zeit brachte zu Anfang des 16. Jahrhunderts Lyrik und Musik hervor, die angesichts heutiger Schreckensnachrichten wieder an Aktualität gewinnt. Nie war die Sehnsucht nach Erlösung



Jaspar Libuda



Monsieur Pompadour

und Frieden in Europa größer als damals. Die Musik spricht in ihrer eigenen Sprache davon und setzt einen starken und ruhigen Gegenpol zu den Wirren des Krieges. Die Komponisten der damaligen Zeit sehnten sich nach Hoffnung und Ruhe. In ihrer Musik konnten sie diese Wirklichkeit werden lassen. Um die junge Musikerin Gertrud Ohse herum hat sich das Collegium für Alte Musik in Pasewalk formiert. Unter dem Titel „Krieg und Frieden – 30jähriger Krieg in Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg“ sind Bilder, Texte und Musik von Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz und Johann Walter zu sehen und zu hören. Es musizieren Núria Sanromà Gabàs (Zink, Blockflöte), Gertrud Ohse (Gesang, Diskant- und Bassviola da gamba) sowie Urszula Stawicka (Cembalo, Orgel).

Bärbel Röhl singt „Französische Liebeslieder“

**31.08.2018, 19.30 Uhr,
Klosterkirche Wanzka**

Die Lesung „Und für das Böse bleibe keine Lücke“ von Sylvia Bretschneider und Alejandro Quintana im Rahmen des 2. Wanzkaer Kirchweihfestes wird konterkariert durch Liebeslieder der französischen Sängerin Barbara († 1997), vorgetragen von Bärbel Röhl. Die bekannte Sängerin und Schauspielerin singt mit ihrer leicht rauen Stimme Chansons, wie sie sonst nur

von französischen Interpretinnen zu hören sind. Chanson à la Française, ein szenisches Konzert, leidenschaftlich, zweifelnd, temperamentvoll, kühl und augenzwinkernd. Die Sängerin erklärt vor jedem Chanson pantomimisch den Inhalt und singt die Lieder mit einer so ausdrucksstarken Stimme und spielt so leidenschaftlich, dass alle Zuschauer – ob sie französisch verstehen oder nicht – die Gefühle sehr gut nachvollziehen können und in den Bann gezogen werden. Bärbel Röhl lebt in Berlin bzw. Feldberg und arbeitet, nach langen Jahren am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin, zurzeit freischaffend für Bühne, Funk und Fernsehen.

Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern

**01.09.2018, 19.00 Uhr,
Feldberger Kirche**

Mit engagierten Chorleitern und Bläser/innen gründete Martin Huß 2000 den „Mecklenburger Bläserkreis“ (MBK). Im MBK musizieren 15 bis 20 engagierte Chorleiter/innen und Mitglieder von Posaunenchoren; das ermöglicht die Aufführung doppelchöriger bzw. 8- bis 10stimmiger Werke. 2006 kamen mit dem Zusammenschluss beider Landeskirchen Bläserinnen und Bläser aus Vorpommern dazu. Seitdem tritt die Bläsergruppe unter dem Namen „Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern“



Bärbel Röhl

auf. Das Repertoire reicht von der Renaissance bis in die Gegenwart, wobei choralgebundene wie freie Instrumentalstücke in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Verschiedene Genres wie Swing, Pop oder südamerikanische Rhythmen gehören dazu. In den ersten vier Monaten wird das Jahresprogramm erarbeitet, aber schon in Gottesdiensten und Bläsermusiken erprobt. In Dorf- und Stadtkirchen, bei Chorjubiläen, bei kirchlichen oder kommunalen Festen tritt der BMV auf. So auch bei Landesposaunenfesten und Kirchentagen mit einem eigenen Programm, unter anderem in Bremen 2009,

München 2010 oder beim gesamtdeutschen Bläserntag in Leipzig 2008 zusammen mit einer argentinischen Bläsergruppe. Das Ensemble unternahm Konzertreisen – 2009 in die Niederlande, 2010 nach Griechenland (Rhodos). Die längste Tournee führte den BMV 2007 nach Argentinien, woher Martin Huß stammt.

***Kit Armstrong, Klavier –
Eine musikalisch-kulinarische Weltreise***

**05.09.2018, 19.30 Uhr,
Fürstenhäger Kirche**

Eine Reise um die Welt erwartet die Besucher sowohl kulinarisch als auch musikalisch im maleri-



Der Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern lädt am 01.09.2018, 19.00 Uhr in die Feldberger Kirche.

schen Fürstenhagen. Der dies-jährige Preisträger in Residence Kit Armstrong, der auch privat gerne den Kochlöffel schwingt, präsentiert in einem auf das Festspielmenü abgestimmten Programm Werke von Händel, Rossini, Couperin und Alkan am Klavier. Begleitet wird das musikalische Programm mit kulinarischer Perfektion und Produkten der Region von dem Sternekoch Daniel Schmidthaler.

Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals

09.09.2018, 12.00 Uhr bis 18.00 Uhr, Liepener Kirche

Der Förderverein der Liepener Kirche und Orgel lädt zu einer Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals in der Liepener Dorfkirche ein. Die Dorfkirche in Liepen ist eine neogotische Feldsteinkirche aus dem 19. Jahrhundert mit markantem Backstein-Glockenturm. Sie zeugt von der früheren Bedeutung des heute sehr kleinen Dorfes Liepen. Die Ausstattung ist original erhalten, inklusive einer Grüneberg-Orgel. In der Ausstellung werden Fotos und Dokumente zur Geschichte Liepens seit dem Dreißigjährigen Krieg gezeigt, zur Geschichte der Kirche und der Alten Salzstrasse, die durch Liepen führte.

Benefizkonzert zugunsten der Baukasse Feldberg

21.10.2018, 17.00 Uhr, Fürstenhäger Kirche

Vier Musikerinnen bieten ein buntes Programm und unterstützen damit die Bauvorhaben der evangelischen Kirchengemeinde zum Erhalt der Stadtkirche Feldberg. Zu hören ist Geistliches und Weltliches, Ernstes und Humorvolles, Bekanntes und Unbekanntes. Clara Klan wirkt am Piano mit, Birgit Wegemann, Sopran und Barbara Gepp, Alt, vervollständigen das musikalische Quartett.



Impressum

Herausgeber:
KG Feldberg,
KG Grünow-Triepkendorf,
KG Peckatel-Prillwitz,
KG Rödlin-Warbende

Redaktion:
Dirk Fey, Barbara Gepp,
Eva-Maria Geyer,
Katrin Hofmann,
Stephan Möllmann-Fey
Dorothea Peters,
Friederike Pohle

Layout & Druck:
STEFFEN MEDIA GmbH,
Friedland | Berlin | Usedom

Auflagenhöhe: 3370

Redaktionsschluss: 10.6.2018

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter, siehe Info am Bild

Gottesdienste der Kirchengemeinden

02. August 2018 – Donnerstag

20.30 Uhr Feldberger Kirche Nachteulengottesdienst

05. August 2018 – 10. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Lüttenhäger Kirche Gottesdienst
 09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
 10.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst mit Abendmahl
 10.45 Uhr Watzkendorfer Kirche Gottesdienst mit Abendmahl

12. August 2018 – 11. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Wittenhäger Kirche Gottesdienst
 09.00 Uhr Warbender Kirche Gottesdienst
 10.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst
 10.45 Uhr Blumenholzer Kirche Gottesdienst

16. August 2018 – Donnerstag

20.30 Uhr Feldberger Kirche Nachteulengottesdienst

19. August 2018 – 12. Sonntag nach Trinitatis

15.00 Uhr Schlosspark Hohenzieritz Gottesdienst im Grünen
 Bei schlechtem Wetter in der Prillwitzer Kirche
 15.00 Uhr Dolgener Kirche Gottesdienst zum Schulanfang

25. August 2018 Samstag

14.00 Uhr Grünower Kirche Andacht zum Dorffest

26. August 2018 – 13. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Carpiner Kapelle Gottesdienst
 09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst
 10.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst zur Einschulung mit
 anschließendem Imbiss und Spielaktivitäten
 für die Kinder
 10.30 Uhr Triepkendorfer Kirche Gottesdienst
 10.45 Uhr Thurower Kirche Gottesdienst

30. August 2018 – Donnerstag

20.30 Uhr Feldberger Kirche Nachteulengottesdienst

01. September – Samstag

16.00 Uhr Wanzkaer Kirche Psalmensingen

02. September 2018 – Kirchweihfest Wanzka

10.00 Uhr Wanzkaer Kirche Gottesdienst mit Abendmahl

06. September 2018 – Donnerstag

19.00 Uhr Prillwitzer Kirche Taizé-Andacht

09. September 2018 – 15. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst
10.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst
10.45 Uhr Warbender Kirche Gottesdienst
15.00 Uhr Mechower Kirche Gottesdienst zur Einführung von
Pn. Friederike Pohle

16. September 2018 – 16. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Wittenhäger Kirche Gottesdienst
09.00 Uhr Möllenbecker Kirche Gottesdienst mit Kirchenkaffee
10.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst
10.45 Uhr Prillwitzer Kirche Gottesdienst mit Kirchenkaffee

22. September 2018 – Samstag

17.00 Uhr Conower Kirche Waldlermesse

23. September 2018 – 17. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst
10.00 Uhr Feldberger Kirche Frauengottesdienst der
Unterregion Strelitz-Ost
10.45 Uhr Blankenseer Kirche Gottesdienst

30. September 2018 – 18. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Carpiner Kapelle Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
09.00 Uhr Rödliner Kirche Gottesdienst
10.00 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst
10.30 Uhr Grünower Kirche Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
und Chor
10.45 Uhr Prillwitzer Kirche Erntedankgottesdienst mit Abendmahl

04. Oktober 2018 – Donnerstag

19.00 Uhr Prillwitzer Kirche	Taizé-Andacht
------------------------------	---------------

06. Oktober 2018 – Samstag

17.00 Uhr Fürstenhäger Kirche	Erntedankgottesdienst
-------------------------------	-----------------------

07. Oktober 2018 – Erntedank – 19. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Lüttenhäger Kirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
------------------------------	-------------------------------------

09.00 Uhr Peckateler Kirche	Gottesdienst
-----------------------------	--------------

10.00 Uhr Feldberger Kirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
-----------------------------	-------------------------------------

10.45 Uhr Quadenschönfelder Kirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
------------------------------------	-------------------------------------

14. Oktober 2018 – 20. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Dolgener Kirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
---------------------------	-------------------------------------

09.00 Uhr Thurower Kirche	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
---------------------------	--------------------------------

10.00 Uhr Feldberger Gemeindehaus	Gottesdienst
-----------------------------------	--------------

10.30 Uhr Triepkendorfer Kirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
---------------------------------	-------------------------------------

10.45 Uhr Zahrener Kirche	Gottesdienst mit Kirchenkaffee
---------------------------	--------------------------------

15.00 Uhr Mechower Kirche	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl
---------------------------	-------------------------------------

21. Oktober 2018 – 21. Sonntag nach Trinitatis

08.30 Uhr Wittenhäger Kirche	Gottesdienst
------------------------------	--------------

09.00 Uhr Carpiner Kapelle	Gottesdienst
----------------------------	--------------

09.00 Uhr Peckateler Kirche	Gottesdienst
-----------------------------	--------------

10.00 Uhr Feldberger Gemeindehaus	Gottesdienst
-----------------------------------	--------------

10.30 Uhr Goldenbaumer Kirche	Gottesdienst
-------------------------------	--------------

10.45 Uhr Watzkendorfer Kirche	Gottesdienst
--------------------------------	--------------

28. Oktober 2018 – 22. Sonntag nach Trinitatis

09.00 Uhr Quadenschönfelder Kirche	Gottesdienst
------------------------------------	--------------

10.00 Uhr Feldberger Gemeindehaus	Gottesdienst
-----------------------------------	--------------

10.30 Uhr Grünower Kirche	Gottesdienst
---------------------------	--------------

10.45 Uhr Weisdiner Kirche	Gottesdienst
----------------------------	--------------

31. Oktober 2018 – Reformationstag

17.00 Uhr Peckateler Kirche	Reformationsgottesdienst der Unterregion Strelitz-Ost
-----------------------------	--

1. November 2018 – Donnerstag

19.00 Uhr Prillwitzer Kirche	Taizé-Andacht
------------------------------	---------------



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Abraham zieht in ein neues Land

Auch die Bibel erzählt von Menschen, die ihre Heimat verlassen.

Abraham lebte in Kanaan mit seiner Familie. Als es eines Tages aufhörte zu regnen, verdorrten der Boden, die Felder und die Bäume. Tiere und Menschen hungerten. Es war so schrecklich, dass Abraham und seine Sippe beschlossen, sich auf die Reise ins Ungewisse zu machen.

So wie Abraham nehmen es heute Menschen aus armen Ländern auf sich, die Heimat zu verlassen. Der Hunger treibt sie davon. Sie hoffen, woanders Arbeit zu finden, um ihre Familien zu ernähren.



Entdecken:

Geh mal in einen türkischen oder arabischen Supermarkt. Bist du neugierig? Probier mal: Halloumi-Käse, Okragemüse oder Sesamgebäck!

Mandelmilch selber machen

Weiche ganze, ungeschälte Mandeln über Nacht in einer Tasse mit Wasser ein. Zerkleinere die Mandeln mit 4 Tassen heißem Wasser in einem Mixer. Gieße die Milch durch ein Sieb in eine Schüssel und drücke die Masse dabei gut aus. Würze die Milch noch mit Orangenschale und Honig.

Nachfragen:

Was heißt „Hallo“ in deiner Sprache?
Wie sieht es bei dir Zu Hause aus?
Warum trägt deine Mutter ein Kopftuch?



Einladen:

Turnen, singen, Fußball spielen, basteln – all das machen Kinder anderer Länder genauso gerne wie du. Lade einfach ein Kind aus deiner Umgebung dazu ein. So lernt man sich besser kennen.



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Adressen und Kontakte

Kirchengemeinde Feldberg

Pastor Stephan Möllmann-Fey
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Prenzlauer Straße 18
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. Feldberg: 039831 20405
Tel. Rödlin: 039826 76844
feldberg@elkm.de

Bankverbindung:

IBAN: DE72 5206 0410 0205 3700 19

BIC: GENODEF1EK1

Tel. 039831 20405

Tel. 039831 20497

Sekretärin Barbara Gepp
Küster Reinhard Schnitzer

Kirchengemeinde Grünow-Triepkendorf

Pastorin Friederike Pohle
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Dorfstraße 19
17237 Grünow
Tel. 039821 40243
gruenow-triepkendorf@elkm.de

Bankverbindung:

IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19

BIC: GENODEF1EK1

Tel. 03981-202383

hofkatrinmann@web.de

Katechetin Katrin Hofmann

Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz

Pastor Dirk Fey in Vertretung
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Peckatel 46
17237 Klein Vielen OT Peckatel

Bankverbindung:

IBAN: DE81 5206 0410 0005 3700 19

BIC: GENODEF1EK1

Momentan erreichbar über die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende.

Kirchengemeinde Rödlin-Warbende

Pastor Dirk Fey
Sprechzeiten nach Vereinbarung

Blankenseer Str. 34
17237 Blankensee OT Rödlin
Tel. 039826 76844
roedlin-warbende@elkm.de

Bankverbindung:

IBAN: DE 39 5206 0410 0005 0077 04

BIC: GENODEF1EK1

Sekretärin Anke Kootz

***Evangelisches Freizeit- und Bildungshaus Prillwitz
(Haus Prillwitz)***

Eva-Maria Geyer

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 219839
info@haus-prillwitz.de

Evangelische Kindertagesstätte „Regenbogen“ Dolgen

Claudia Haude

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
kita-regenbogen@diakonie-stargard.de

Evangelische Kindertagesstätte Christophorus Kindergarten

Claudia Haude

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
christophorus.kindergarten@gmail.com

Evangelisches Alten- und Pflegeheim „Marienhaus“ Feldberg

Gesine Vogel-Jank

17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
vogel-jank@diakonie-stargard.de

Zentrale Friedhofsverwaltung in Güstrow

Domstraße 16
18273 Güstrow
Tel. 03843 46561-0

Allgemeine Telefonseelsorge

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2



2. Wanzkaer Kirchweihfest – Klosterkirche Wanzka

30.08.2018 bis 02.09.2018

Im vergangenen Jahr haben wir mit einer Festwoche die Wiedereröffnung der Wanzkaer Klosterkirche gefeiert. Das hat so großen Anklang gefunden, dass die Kirchengemeinde Rödlin-Warbende nun zusammen mit dem Kulturkreis Wanzka e.V. und den Menschen des Dorfes Wanzka alljährlich ein Kirchweihfest ausrichten möchte. So wird in diesem Jahr das 2. Wanzkaer Kirchweihfest vom Donnerstag, 30. August bis zum Sonntag, 2. September 2018 in der Wanzkaer Klosterkirche und auf dem Gutsanger gegenüber der Kirche stattfinden. Thematisch rückt dieses Jahr, anlässlich des Ausbruchs vor genau 400 Jahren, der 30jährige Krieg ins Zentrum, der nicht zuletzt auch ein Konfessionskrieg war.

Sämtliche Einnahmen des Kirchweihfestes kommen wieder der Wanzkaer Klosterkirche zugute und sind für den Ausbau des Westteils der Kirche gedacht, wo ein beheizbarer Raum mit Toiletten und Küchenzeile für vielfältige kulturelle und geistliche Veranstaltungen entstehen soll. Das diesjährige Programm soll wieder einen Vorgeschmack auf all jenes bieten, was dann regelmäßig an Ideen umgesetzt werden könnte.

Eine sehr herzliche Einladung ergeht an alle in der Region!

Mittwoch, 29.08.2018

19.00 Uhr Einführende Veranstaltung (Film, Vortrag) in der Alten Schmiede Wanzka

Donnerstag, 30.08.2018, Klosterkirche Wanzka

18.30 Uhr Alltag im 30jährigen Krieg
Vortrag von Antje Zeiger, Museum Dreißigjähriger Krieg Wittstock

20.00 Uhr Krieg und Frieden. 30jähriger Krieg in Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg
Bilder, Texte, Musik von Johann Hermann Schein, Heinrich Schütz und Johann Walter
Collegium für Alte Musik Vorpommern, Pasewalk
Anschl. Umtrunk auf der Empore

Freitag, 31.08.2018, Klosterkirche Wanzka

18.30 Uhr „Und für das Böse bleibe keine Lücke“.
Inszenierte Lesung zum Thema Krieg und Frieden
Sylvia Bretschneider & Alejandro Quintana,
Luzintheater Wittenhagen

19.30 Uhr Französische Liebeslieder, Bärbel Röhl,
Berlin/Feldberg, singt Chansons von Barbara
Anschl. Umtrunk auf der Empore

Samstag, 01.09.2018, Gutsanger

Ab 10.00 Uhr Wanscher Markt mit Kunsthandwerkern und historischem Handwerk aus der Region, Tanzgruppe Triepkendorf mit Mitmach-tänzen, Bauernmarkt mit regionalen Produkten, Musikgruppe Rabenflügel, Kinderprogramm, Essen und Getränke

16.00 Uhr Psalmensingen in der Klosterkirche

Sonntag, 02.09.2018, Klosterkirche Wanzka

10.00 Uhr Festgottesdienst „Krieg und Frieden“ mit Posaunenspielenden aus dem Bläserkreis Mecklenburg-Vorpommern
Anschl. Gegrilltes bei Open Air-Musik des Posaunenchores